häufige Fehler

„Meine Kaninchen bekommen Auslauf, wenn ich Zeit habe und haben ansonsten einen großen Käfig" - FALSCH
Kein Käfig ist groß genug, um darin den Großteil seines Lebens zu verbringen. Kaninchen sind wechselaktiv - vor allem auch in der Dämmerung. Das heißt, sie sind sowohl tagsüber als auch nachts aktiv und dösen bzw. schlafen in regelmäßigen Abständen immer wieder für Minuten oder Stunden. Mit einem stundenweisen Freilauf deckt man nur einen winzigen Teil der aktiven Phase ab. Immerhin schlafen und arbeiten wir i.d.R. 16h am Tag, Folglich fristet ein Kaninchen 2/3 seines Lebens in einer viel zu kleinen Behausung.
Bedenken sollte man auch, dass Kaninchen nachts eben nicht (durch-)schlafen wie wir Menschen und daher auch nachts Platz benötigen. Platz um zu leben, anstatt zu vegetieren.
Auf Dauer führt Platzmangel oft zu gesundheitlichen Problemen oder psychischen Schäden.

„Mein Kaninchen pinkelt auf den Boden und frisst Wände & Türstöcke an, es muss daher im Käfig bleiben" - FALSCH

Oft ist die vermeintliche „Zerstörungswut" der Kaninchen die Rechtfertigung sie einzusperren. Leidtragende sind die Tiere, obwohl sie nichts weiter tun, als ihr natürliches Verhalten auszuleben. Daher sollten Menschen, die Kaninchen halten möchten, auf die Tiere eingehen und die Umgebung kaninchengerecht anpassen. Im Gehegebereich kann man PVC oder einen ähnlichen „dichten" Bodenbelag wählen. Die Wände dort schützt man mit Gitterelementen, (farbigen) Holzplatten oder dekorativ mit Plexi- oder Rollglas. Beim Auslauf achtet man am besten auf die „Lieblingsecken" zum Nagen oder Pinkeln und schützt dann auch diese entsprechend.
Sinnvoll kann es auch sein, den Kaninchen mehr Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten, falls sie aus Langeweile handeln. Anregungen und Tipps finden Sie umseitig.

Haben Sie Fragen? Möchten Sie sich weiter informieren? Weitere ausführliche Infos dürfen Sie sich jederzeit bei uns einholen. Wir beraten gerne kostenlos per Mail, am Telefon oder vor Ort. Wir beantworten Ihre Fragen oder helfen bei Problemen.
Oder Sie informieren sich weiter mit unseren ausführlichen Broschüren:

Kaninchenhaltung mit Herz und Verstand.
Umfangreiche Broschüre zu Haltung, Gesundheit und Ernährung. Nur 6,50 Euro zzgl. Porto über kaninchenhilfe.com

Sonderheft: exklusive Wohnimmobilien!
Infos zum Gehegebau, Gehegebeispiele und Einrichtungsideen. Nur 5 Euro zzgl. Porto über kaninchenhilfe.com

über uns

Die Kaninchenhilfe Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich deutschlandweit für Kaninchen einsetzt. Eine der wichtigsten Aufgaben des Vereines ist die Aufklärung von Haltungsfehlern bei Kaninchen, da wir leider immer wieder feststellen müssen, dass die Tiere oft unwissentlich schlecht gehalten werden.

Zu unseren Aufgaben gehört es auch, nicht mehr gewollte Tiere oder Notfalltiere aufzunehmen, zu pflegen und in ein tolles neues Zuhause zu vermitteln. Falls die Tiere chronisch erkrankt sind und eine Vermittlung nicht in Frage kommt, dürfen diese bei uns als „Gnadenhoftiere" bleiben. Da wir ausschließlich mit privaten Pflegestellen arbeiten sind unsere Plätze leider begrenzt.

Für die Kaninchenhilfe arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Helfer, die mit **Herz und Verstand** für ein besseres Kaninchenleben eintreten. Wenn Sie noch mehr über uns und unsere Arbeit wissen wollen, besuchen Sie uns auf unserer Homepage oder wenden Sie sich an ein aktives Mitglied der Kaninchenhilfe.

Kaninchenhilfe
Deutschland e.V.
Vereinsadresse:
Bäckerweg 4, 82281 Egenhofen

Spendenkonto: Deutsche Skatbank
IBAN: DE 38 8306 5408 0004 7829 17
BIC: GENODEF1SLR

www.kaninchenhilfe.com

Ihr Ansprechpartner:

zu einem
Ansprechpartner
klick

Design: Tamara Groß

HALTUNG

artgerechte Kaninchenhaltung

Haltung
Ernährung
Gesellschaft
Gesundheit

KANINCHENHILFE
Deutschland e.V.
Aktiv für Kaninchen

Platzangebot

Kaninchen haben bedauerlicherweise oftmals noch das Image eines anspruchslosen Tieres, das sein Leben im Käfig oder gar einer Bucht fristen muss. Tatsächlich sind diese Tiere aber enorm bewegungsfreudig und leiden - meist leider stumm - unter mangelnder Bewegungsfreiheit.
Ein Platzangebot von mind. 2qm pro Tier, bzw. 3qm pro Tier bei größeren Rassen, und folglich ein mind. 4-6qm großes Gehege, gilt daher als absolutes Minimum in der artgerechten Kaninchenhaltung. Zusätzlicher Auslauf ist wichtig, da Kaninchen zwischendurch gerne kleine Sprints einlegen und sie dafür Platz benötigen. Man muss in der Heimtierhaltung oft Kompromisse eingehen, ein Mindestmaß muss zum Wohle der Tiere aber erfüllt sein.

Die Möglichkeiten, Kaninchen zu halten, sind zahlreich. Irgendwo im Garten, auf dem Balkon oder in der Wohnung findet sich eigentlich immer ein ausreichend großer Bereich für ein schönes Gehege. Alternativ kann man gerne auch ganze Räume der Wohnung kaninchensicher gestalten oder sich die Wohnung - nach Katzenmanier - ganz mit den Mümmlern teilen.

Wichtig bei den Gehegen ist natürlich immer auf die Bedürfnisse der Kaninchen einzugehen. Kaninchen brauchen freie Flächen auf einer Ebene, um zu hoppeln und Haken zu schlagen. Ebenso sollte man im Kaninchenreich noch ausreichend Beschäftigung unterbringen können, ohne die freien Flächen völlig zuzustellen.
Gerne angenommen werden erhöhte Sitzplätze, Tunnel, Verstecke und Buddelmöglichkeiten. Auch Dinge wie eine Toilette und die Futterstelle müssen noch berücksichtigt werden.
Alleine aus den beiden Punkten Bewegungsfreiraum und Beschäftigung ergibt sich, dass kein Käfig jemals die Grundbedürfnisse erfüllen kann.

Nur wenn diese Grundbedürfnisse gestillt sind, zeigen Kaninchen ihr normales Verhaltensrepertoire. Ein Tier, das dauerhaft beengt untergebracht ist, wird entweder aggressiv, unverträglich oder apathisch. Dies liegt dann nicht an den Tieren, sondern an ihrer Umwelt.

Ein glückliches, gesundes Kaninchen hoppelt gerne, putzt sich, ist aufmerksam und interessiert. Es interagiert mit seinen Artgenossen und erforscht seine Umgebung. Das reine Beobachten der Kaninchen macht dann schon unheimlich viel Spaß.

Gestaltung

Zu den Aufgaben des Halters gehört es auch, das Kaninchenleben sicher zu gestalten. Gefahrenquellen müssen von uns erkannt und gesichert werden. Ebenso dürfen die Kaninchen nicht völlig den Umweltbedingungen ausgeliefert sein.

Besonders in Außenhaltung sind die Umwelteinflüsse deutlich spürbar. Grundsätzlich leben Kaninchen sehr gerne das ganze Jahr über draußen und lassen sich von Wind und Wetter nicht sonderlich beeindrucken. Wichtig ist es natürlich dennoch, dass sie Rückzugsmöglichkeiten haben. Die Tiere sollten nicht gezwungen sein, in der prallen Sonne oder im Regen zu sitzen, sondern sollten immer wählen können.

Wir empfehlen mind. die Grundfläche von 4qm (+1qm pro weiterem Tier) zu überdachen, damit sich die Tiere auch in Schlechtwetterperioden frei bewegen können. Ebenso gehört eine stellenweise vor Wind und Wetter schützende Verkleidung ans Gehege. Diese sollte ca. 50% der Wandverkleidung ausmachen.
Südbalkone oder ähnliche Standorte, an denen eine kühle, schattige Rückzugsmöglichkeit nicht gewährleistet werden kann, sind ungeeignet für die hitzeempfindlichen Kaninchen.

Grundlegend wichtig ist immer die Sicherheit der Tiere. Außen schützt man sie vor dem Eindringen von Raubtieren, in Innenhaltung vor menschlichen Einflüssen, wie Stromkabeln und giftigen Zimmerpflanzen.

Um ein Außengehege sicher zu gestalten, benötigt man zu allererst ein stabiles Gehege, das auch einem Sturm oder einer Schneelast standhält. Wichtig ist die Wahl des richtigen Drahtes. Herkömmlicher Kaninchendraht oder Maschendrahtzaun schützt nicht vor beispielsweise Mardern und Füchsen.

Wir empfehlen daher Volierendraht mit einer Stärke von mind. 1,2mm und einer maximalen Maschenweite von 19x19mm. Dieser sollte gut befestigt werden.
Bedenken muss man auch den Schutz nach oben und unten. Das Dach sichert man entweder mit dem richtigen Draht, Holz oder ähnlichem. Am Boden empfiehlt es sich, Draht einzugraben oder Steinplatten zu verlegen.
In Innenhaltung muss man Gefahrenquellen wie Stromkabel und Giftpflanzen, aber auch Steckdosen und andere Verletzungsmöglichkeiten so sichern, dass den Kaninchen nichts passieren kann. Erhöhte Stellen, Kabelkanäle und Schutzgitter sind gute Möglichkeiten, um Dinge in Sicherheit zu bringen.

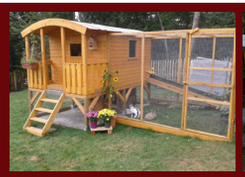
Beschäftigung

Damit bei den Kaninchen keine Langeweile aufkommt, ist mit einem Partner und einem schönen Gehege mit viel Freiraum schon das Wichtigste geschafft.

Dennoch kehrt irgendwann öder Alltag ein, es liegt an uns, diesen aufzulockern.
Immer wieder wechselnde Einrichtung und neue Beschäftigung halten die Kaninchen auf Trab.
Buddelkisten mit verschiedenen Materialien wie Sand, Erde oder Laub sorgen für interessante Sinneseindrücke.
Erhöhte Ebenen unter denen man durchhoppeln und auf denen man thronen kann, gefallen den Tieren gut.

Der Kreativität und den Variationen sind hier kaum Grenzen gesetzt.
Kaninchen sind i.d.R. sehr aufgeschlossen und erkunden gerne und neugierig alles Neue. Daher kann man immer verschiedenes probieren und so die eigenen Kaninchen besser kennenlernen. Einige nagen lieber an frischen Ästen, andere buddeln am liebsten und wieder andere sind eher gemütlich und lieben kuschelige Höhlen oder Kissen.

Besonders wichtig ist der Auslauf außerhalb des Geheges. So kann man dem enormen Bewegungsdrang der Tiere gerecht werden. Ein Augenmerk sollte auch hier ganz klar auf der Sicherheit der Tiere liegen.
Draußen lauern zahlreiche Gefahren wie Katzen, Hunde oder andere Raubtiere wie Greifvögel, Marder und Füchse.
Diese Tiere leben teilweise gut versteckt auch in Städten.
Durch Bedingungen wie Fellfarbe, Widderohren und fehlende Rückzugsmöglichkeiten, wie den eigenen Kaninchenbau, kleinere Gruppengrößen als in der Natur üblich, aber auch Dinge wie Straßenverkehr und vermenschlichte Gartengestaltung, haben viele der domestizierten Kaninchen sehr schlechte Karten und brauchen Schutz durch uns Menschen. Ein Auslauf im Freien sollte also nie ohne eine ausreichende Absicherung, durch beispielsweise Freilaufelemente und menschliche Aufsicht, stattfinden.

In der Wohnung gelten die gleichen Sicherheitshinweise wie im Gehege selbst auch. Alles im Freilauf sollte so gesichert sein, dass nichts passieren kann. So schnell wie ein Biss ins Kabel tödlich enden kann, könnte man nämlich niemals reagieren.

Grundsätzlich gilt: je mehr Platz man im Gehege und Auslauf zur Verfügung stellen kann, desto besser.